



Jauner Alpwirtschaft

Urtümliches Käsen

**In der Alphütte
Oberberg Im Fang wird
anfangs Alpsaison noch
Gruyère (Chiäs) und
Vacherin (Wätscheryy)
für den Eigenbedarf
hergestellt.**

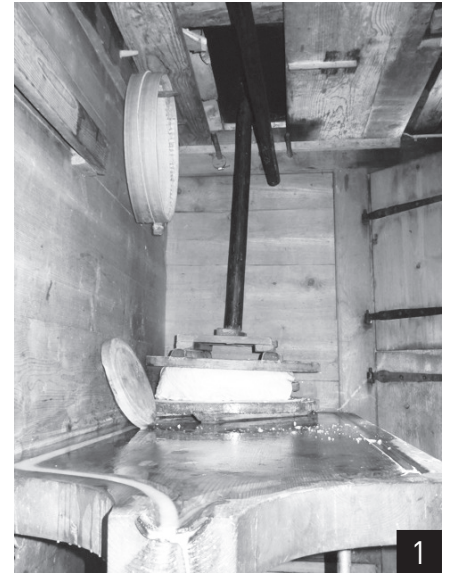
Von Marlies Remy

Die Alp wird von Dominik Schuwey und seinen Eltern Alois und Rita bewirtschaftet. Die beiden rüstigen Rentner geben beim Käsen auch die Anweisungen, wann welcher Arbeitsschritt zu erfolgen hat. Rund 10 Käselaipe entstehen so und werden nach Jaun gebracht, wo sie „ggoù-met“ (gepflegt) werden. Ein Sensler Käser sei damals extra in die Hütte aufgestiegen, um Wisù das Käsen

zu zeigen und hätte auch das nötige Lab mitgebracht. Danach hätten sie selber zurechtkommen müssen.

Während der frische Laib gepresst wird, wird bei Kaffee und Nidel von früher berichtet. Wisù kam mit seinen Eltern und drei Brüdern auf die Alp, die anderen drei blieben im Tal, um zu heuen und ebenfalls die drei Schwestern waren zur Stelle, wenn Not am Mann war. Der Vater habe ganz früher auch eine Zeitlang Käse hergestellt, danach wurde „d'Nidla“ (der Rahm) und später „de Ooche“ (die Butter) zu Fuss zum Käser Cornel Schuwey nach Oberbach gebracht. Später wurde ein Pferd für diesen Transport angeschafft.

Als Bub sei er jeweils mit „Lender“, (kurzärmeliges Oberteil) kurzen Hosen und einem Paar Schuhe „z Bärg“. Wenn's kalt war, hätte sich Wisù zwi-



schen die Kührücken gezwängt, um sich aufzuwärmen. Gewaschen hat man sich bevor man ins Tal zur Messe musste. Von dort hätte man ein Brot oder einen Pack Teigwaren in die Hütte getragen. Gegessen wurde Käse, Kartoffeln, Polenta und Bergsuppe und zu trinken gab's „Perli“, später Tiki genannt.

Legendär seien die „Nidlesufete“ (Treffen von Jung und Alt- auch mit Schätzeli- zum Fröhlich sein) ende Sommer gewesen. Kaffee gab's dabei nur für die Erwachsenen, den Kindern wurde gesagt, dass Kaffee trinken Läuse bringe..!

1967 wurde eine Seilbahn in den Fang erstellt und 20 Jahre später die Zufahrtstrasse gebaut. Seither verbringe man viel mehr Zeit auf der Strasse, sinnieren die zwei Senioren. Noch einige Anekdoten wurden aufgetischt, die ich elektronisch aufzeichnen durfte. Wer weiss, vielleicht werden sie mal auf einem Tonträger zu hören sein.

So oder so wird das Älplerleben seinen Lauf nehmen und der herrliche Ausblick ins Tal noch lange Lohn für die zum Teil schweisstreibenden Arbeiten sein.





Bild 1 Der Käselab in der Presse

Bild 2 Wisù u Rita

Bild 3 Kraft und Geschicklichkeit

Bild 4 von Generation zu Generation

Bild 5 nach getaner Arbeit



Bärgchilbi Ruedersberg, Abländschen 16.&17. August

Samstag, 16.8. mit Abendprogramm, Zeltöffnung: 18:00h
Sonntag, 17.8. mit Oekum. Berggottesdienst, Zeltöffnung: 09:30h

Mitwirkende:

Marie-Theres von Gunten
Wäberchörli Bärn
Jodlerklub Wimmis
Jodlerklub Gruss vom Wasserngrat
Chinderchörli Saanenland
Alphorn Formation Echo vom Strüssligrat
Schwyzerörgeli-Quartet Örgelifäger

Ab Saanen & Jaun Shuttle-Bus
www.baergchilbi-ruedersberg.jimdo.com



Festführer liegen an versch. Orten auf.

Voranzeige



Weisses Kreuz
Familie M.+ M. Liechi
CH-1657 Abländschen
Tel. 026 929 85 50
martin.liechi@hispeed.ch
<http://www.ablaendschen.ch>

**Lassen Sie sich von den
Naturklängen in das
Wochenende begleiten**

**Konzert der Alphornfreunde
am Samstag, 23. August 2014
um 18'00Uhr**



Leitung: Gilbert Kolly, Music-Man



„Sind Lorenz und Barthel schön, ist ein
guter Herbst voraus zu sehn“

Nächste Ausgabe :
Mittwoch, 20. August 2014
Redaktionsschluss :
Donnerstag, 14. August 2014, 19h00

Nationalfeiertag/Fête nationale 2014

Freitag / vendredi 1. August / 1^{er} août

Im Fang

Hotel Restaurant zur Hochmatt

18 Uhr

Eröffnung des Festanlasses

Ouverture de la fête

18.30 - 19 Uhr Apéro / Verre de l'amitié

offeriert von/ offert par: **Jaun Tourismus**

Verpflegungsmöglichkeit / Petite restauration

- Bärsguppe, Grilladen und Getränke
- Soupe de chalet, grillades et boissons

20 Uhr

Festansprache / Allocution:

Herr André Schönenweid

Grossrat / Député

21.30 Uhr

Nationalhymne / Hymne national

1. Augustfeuer / Feu du 1^{er} août

Volkstümliche Musik /Musique folklorique

Freundliche Einladung / Invitation cordiale !

Jaun Tourismus und die Wirtfamilie R. Schuwey-Fallegger und Personal

Es hämmert, quitscht und poltert, stiebt und sägt. Orangefarbene Fahrzeuge und ebenso gekleidete Ingenieure, Techniker und Arbeiter dominieren immer noch das Dorfbild!

Text und Fotos: Werner Schuwey

Als ehemaliger Buschauffeur, Grossrat und direkter Anstösser an die Hauptstrasse, hatte Reinhard Schuwey über Jahrzehnte mit Strassen zu tun. Seine Frau Nelly, geb. Guillet, sorgt für den schön gepflegten Blumenschmuck am und ums Haus. Gegenwärtig ist im Lowely allerdings alles etwas anders. Ihre Eindrücke:

WS: Bei euch hämmert, quitscht und stiebt es schon lange. Wie geht man damit um?

Nelly: Ja, das ist so eine Sache von Montag bis Freitag. Das Hin und Her der Lastwagen, das Rattern und Schütteln der Kompressoren, der ständige Verkehr natürlich und der viele Staub. Langsam mussten wir uns aber einfach daran gewöhnen.

WS: Was erhofft ihr euch von der neuen Dorfdurchfahrt?

Reinhard: Wir sind uns bewusst, dass dies eine Riesenprojekt für ein Bergdorf wie Jaun bedeutet. Lange genug hat man darauf gewartet. Die neue Dorfdurchfahrt ist allerdings absolut notwendig und wird vor allem viel zur Sicherheit der Bewohner und der Verkehrsteilnehmer beitragen.

WS: Demnächst wird aber alles besser werden

Nelly: Es ist sehr zu hoffen. Mit unseren Nachbarn im Lowely bringen wir wenig Verständnis auf für die zum Teil übersetzten Geschwindigkeiten einiger weniger Automobilisten- auch einheimischer- vor allem an den Wochenenden.



Am Blumenschmuck fehlt es auch trotz der Umgebungsarbeiten nicht. Links im Bild ein kleiner Teil der neu erstellten Natursteinmauer.

Reinhard: Alles ist aber absehbar. Im Herbst wird die Strasse in unserem Quartier geteert sein. Wir freuen uns ganz besonders auf den Gehsteig und die zusätzliche Sicherheit vor allem auch für die Kinder. Schlussendlich sind sie unsere Zukunft und beleben mit ihrer Unbekümmertheit das Quartier.

Nelly: Bei Regenwetter haben wir wenigstens nicht diese Staubwolken...

Reinhard: Andererseits bewundern wir die Arbeiter, welche bei Wind und Wetter, Regen und Sonnenschein hoch konzentriert stets ihre Arbeit

verrichten.

Wir freuen uns natürlich mit der ganzen Dorfbevölkerung auf die Fertigstellung der Dorfdurchfahrt. Dann wird unsere Geduld belohnt werden und das Grossprojekt wird- wie schon gesagt- zu einer zusätzlichen Sicherheit für Jaun und einiges zu den touristischen Bemühungen des



Reinhard und Nelly ist auch jetzt noch das Lachen nicht vergangen.

Bergdorfes beitragen.

WS: Bestimmt hat euch während dieser Zeit etwas ganz besonders beeindruckt:

Reinhard: Dieses gigantische Bauwerk beeindruckt immer wieder. Ganz besonders auch die Natursteinmauer welche bei unserm Nachbarn Eugen Boschung erstellt wurde. Ein schönes Werk, das sich gut in die

Landschaft einfügt. Eindrücklich auch was die beiden Riesenkräne im Höfli und bei Kapellboden verrichten. Auch die Arbeit der übrigen Maschinen lässt immer wieder staunen. Wenn man bedenkt, was unsere Generation in dieser Beziehung für einen Wandel erlebt hat. Sollten unser Ahnen das sehen können, würden sie bestimmt meinen, dass hier „ein Erdbeben stattgefunden habe“...

Nelly: Abschliessend möchten wir aber auch noch das gute Einvernehmen mit der Bauleitung und den Arbeitern erwähnen. Sie leisten Aussergewöhnliches.

Danke Nelly und Reinhard, dass ich euch interviewen konnte.

Einladung

Der Förderverein Jütütsch, in seiner Funktion als Buch-Verlag, und der Deutschfreiburger Heimatkundeverein, in seiner Funktion als Buch-Herausgeber, laden die Bevölkerung der Gemeinde Jaun herzlich ein zur Teilnahme an der feierlichen Präsentation des

Jaundeutschen Wörterbuchs

Mittwoch, 20. August 2014, 11.00 Uhr, im Cantorama (alte Kirche).

- Programm:
- 11.00 h: - Eintreffen der Dorfbevölkerung
 - 11.15 h: - Begrüssung
 - Ansprachen von Dr. Marius Cottier, Marie-José Kolly und Leo Buchs
 - anschliessend Buch-Verkauf
 - 12.45 h: - Apero im Haus Jagona mit Darbietung des Kinder-Jodelchörli Jaun

Vorgängig der Buch-Präsentation findet von 10 bis 11 Uhr eine Pressekonferenz statt.



JAUNER SOMMERNACHT WANDERUNG

Donnerstag, 14. August 2014

**Wanderung zur Talstation, Alphütte Schortritzen: Apero
Alphütte Pilarda: Chäsbrätel, Wurst vom Grill und Dessertbuffet
Erwachsene Fr. 28.-, Kinder ab 6 Jahre Fr.8.-, Getränkeverkauf**

**Gesamtwanderzeit ca. 2 Stunden, gutes Schuhwerk und Stirnlampe empfohlen
Anmeldung bis 11.8.2014 an Jaun Tourismus, 026 929 81 81, tourimus@jaun.ch**

